

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Oktober hat an der Universität Oldenburg ein Semester begonnen, das wieder mehr Normalität bieten soll – zum Studieren, Lehren, Forschen und Arbeiten auf dem Campus. Verantwortungsvolle Präsenz ist gefragt: persönliche Begegnungen und gleichzeitig ein effektiver Schutz der Gesundheit aller. Dennoch können insbesondere größere Veranstaltungen nur digital stattfinden. Auch für unsere Forschenden und deren Arbeitsgruppen bleibt die Situation herausfordernd. Sie haben es in den letzten eineinhalb Jahren geschafft, trotz der schwierigen Pandemie-Bedingungen die Qualität der Lehre zu sichern und ihre wissenschaftliche Arbeit weiter voranzutreiben. Dieses Heft will dafür Respekt zollen und ein Schlaglicht werfen auf einige der vielen herausragenden Ergebnisse.

Wir stellen Ihnen das historische Forschungsprojekt „Prize Papers“ vor, das zu den größten in Deutschland zählt und von der Historikerin

Dagmar Freist geleitet wird. Die Prisenpapiere stammen aus der Zeit der Seekriege ab Mitte des 17. Jahrhunderts – darunter circa 160.000 Briefe, die vielfach noch ungeöffnet sind. Lesen Sie, wie die Oldenburger Forscherinnen und Forscher diesen Schatz sichten und welche Geheimnisse sie bereits gelüftet haben.

Um die erstaunliche Fähigkeit mancher Tiere, sich am Magnetfeld der Erde zu orientieren, geht es in einem neuen Sonderforschungsbereich der Universität. Der Biologe Henrik Mouritsen hat hierfür ein internationales Team um sich vereint. Die Expertinnen und Experten betrachten den „sechsten Sinn“ aus diversen Perspektiven – von der Neurobiologie über die Quantenphysik bis zur Computer-Modellierung.

Wie sieht der Operationssaal der Zukunft aus? Welche Wirkung haben Innovationen auf die Arbeitsplatzbelastung und wie steht es um die

Patientensicherheit? Mit Fragen wie diesen beschäftigt sich der Chirurg Dirk Weyhe. Ob intelligente Beleuchtung oder virtuelle Realität: Im eigenen Krankenhaus-OP setzt er bereits voll auf Zukunft.

Der Ökonom und Politologe Bernd Siebenhüner hat sich der nachhaltigen Entwicklung verschrieben – und das auf vielen Ebenen. Im Porträt lernen Sie ihn und die Facetten seiner Forschung kennen.

Außerdem im Heft: Wie es Oldenburger Meereswissenschaftlern erstmals in Deutschland gelang, Steinkorallen zu vermehren, warum Adornos *Minima Moralia* nach 70 Jahren immer noch brandaktuell sind und was es mit deutschen Lehnwörtern im Oberschlesischen auf sich hat.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihre EINBLICKE Redaktion

